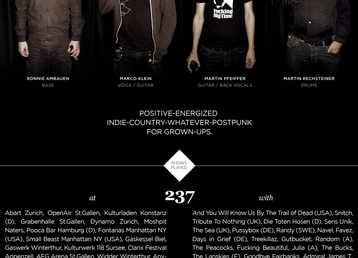
« They know how to smash guitars! »

PAINHEAD



RONNIE AMBAUEN
BASS

MARCO KLEIN
VOICE / GUITAR

MARTIN PFEIFFER
GUITAR / BACK VOCALS

MARTIN RECHSTEINER
DRUMS

POSITIVE-ENERGIZED
INDIE-COUNTRY-WHATEVER-POSTPUNK
FOR GROWN-UPS.

SHOWS PLAYED

at 237 *with*

Abart Zurich, OpenAir St.Gallen, Kulturladen Konstanz (D), Grabenhalle St.Gallen, Dynamo Zurich, Moshpit Naters, Pooca Bar Hamburg (D), Fontanas Manhattan NY (USA), Small Beast Manhattan NY (USA), Gaskessel Biel, Gaswerk Winterthur, Kulturwerk 118 Sursee, Clanx Festival Appenzell, AFG Arena St.Gallen, Widder Winterthur, Anywaise Kreuzlingen, Umzonst&Drausen Raderach (D), etc.

And You Will Know Us By The Trail of Dead (USA), Snitch, Tribute To Nothing (UK), Die Toten Hosen (D), Sens Unik, The Sea (UK), Pussyboi (DE), Randy (SWE), Navel, Favez, Days in Grief (DE), Treekillaz, Guttbucket, Ranxbm (A), The Peacocks, Fucking Beautiful, Julia (A), The Bucks, The Lanskies (F), Goodbye Fairbanks, Admiral James T., Aeronauten, Stahlberger & Band, Stress, Notausgang, etc.

WHAT TO SAY

Diese vier Männer meinen es dringend ernst mit der Rockmusik – damals schon und auch heute, wo elektrische Gitarren gerne auch mal zur Schaufensterdekoration von Billigkleiderläden verkommen. Die Energie, mit der Painhead ihre Songs vortragen, ist schier unübertrefflich. Ambauen, Klein, Pfeiffer und Rechsteiner verschmieren auf der Bühne quasi zu einem zappelnden Menschengebilde, das mezzoscharfe Indierock-Hymnen im Publikum schweiß. Ständig meint man, das schon mal gehört zu haben. Dann kommt aber immer die Ernüchterung, dass dem nicht so ist. So etwas gibt es nicht mehr oft, die 18-jährige Freundschaft ist wohl mitunter ein Grund, weshalb Painhead immer weitergemacht und sich weiterentwickelt haben. Diese Verbindung prägt auch ihr Werk: strahlt von der Bühne in die Welt hinaus, optisch wie auch im Sound. Da gibt es eine Energie wie bei Fugazi, Hookines wie bei den Foo Fighters, Vermischungsmomente wie bei den Beastie Boys. Darüber immer die positive Energie, die lange nach dem Konzert beim Publikum nachhallt – ob im New York, Hamburg oder Sprotenbach. Und der Besucher geht mit zufriedenem Lächeln heim.«Danke. Das hat gut getan.»

Marco Kunsher
Tagesanzeiger

Wir kennen sie alle, diese vier Hafenarbeiter. Sie sind der Tresennachbar, der noch auf ein «letztes» mitanstösst, sie wollen noch rein wenn alle gegangen sind, sie sind da wenn die Nacht zum Tag wird, sie sind Dosenbier und Garagentänzer, sie sind Seebuben mit Weltanschluss, und sie sind streitbar und doch unbestritten. Painhead waren irgendwie schon immer da und brauchen weder zutätowierte Arme noch Röhrenjeans um sich zu beweisen, dass sie Rock'n'Roll sind. Seit Jahren beispielen sie die Bühnen der Schweiz und sind an ihren besten Abenden so gut wie die ganz Grossen und an den schlechtesten noch immer besser als die Möchtegern Provinzbürschchen mit Cockney-Akzent. Und dem Ruf als St.Galler Rockmatadoren und Liveshow-Geheimtipp werden sie auch über den Kantonsgrenzen gerecht. Nachdem sie sich ein bisschen im flauen Lüftchen der Ostschweizer Musikwelt treiben lassen, stechen sie nochmals voller Lust auf grosse Abenteuer in die hohe See. Zu unser aller Glück. Und eines ist ihnen und uns eh klar: nach Hause gehen wir noch lange nicht.

Programmgruppe
Grabenhalle St.Gallen

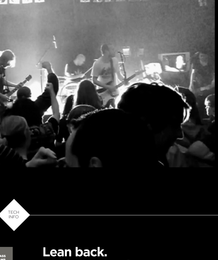
MUSIC

SOUNDCLOUD

- Somebody Said (4:19)
- The Call. The Plan. The Aftershock. (4:04)
- Rebellion « Riot (4:56)

Taken from the EP «THE SIMPLE CAFÉ». All songs written by PAINHEAD. Recorded and mixed at Lowcut Studios, Mönchmil. Mastered by Kai Blankenberg at Skyline Tonfabrik Düsseldorf.

www.soundcloud.com/painheadmusic

FOR A FREE ISSUE OF THE FIVE TRACK EP
THE SIMPLE CAFÉ
JUST E-MAIL US YOUR NAME & ADDRESS.

LIVE SHOT